

No time for losers

Kanonbildungen in der populären Musik

18. Arbeitstagung des
Arbeitskreises Studium Populärer Musik e.V.

2.-4. November 2006

Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide
Barendorf bei Lüneburg

Diese Tagung wird vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Freitag, 2. November 2007

14.00 – 14.30	Anreise
14.30 – 15.00	Kaffee + Kuchen
15.00 – 16.00	A Christa Haring (Graz): Kanonisierung im Jazz: Die Rolle von Leser- und Kritikerumfragen der Zeitschrift <i>Down Beat</i>
	B Frank Riedemann (Hamburg): Gebrauchsanleitungen zur Hitkomposition
16.00 – 17.00	A Bernd Hoffmann (Köln): Von <i>mangelnder Toleranz</i> und <i>unreifer Jugend</i> . Grenzkontrollen im deutschen Jazz
	B Kyra Fichtner (Gießen): Kompositionsprozesse in Rockbands
17.00 – 18.00	A Ildikó Keikutt (Osnabrück): <i>Jazz oder nicht Jazz?</i> Zur Kanonbildung bei Paul Whiteman
	B Sascha Bücher, Markus Kunkel, Christoph Prammstädter und Richard von Georgi (Gießen): Die Messung der psychischen Repräsentation von musikbezogenen Chills
18.00 – 18.30	Abendessen
Ab 19.30	Geselliges Beisammensein

Samstag, 3. November 2007

8.00 – 9.00	Frühstück
9.00 – 10.00	Hermann Korte (Siegen): Was heißt: „Das bleibt“? Bausteine zu einer kulturwissenschaftlichen Kanontheorie
10.00 – 11.00	Ralf von Appen, André Doehring und Helmut Rösing (Gießen/Hamburg): Kanonbildungen in der populären Musik. Pop zwischen Historismus und Geschichtslosigkeit
11.00 – 12.00	Eckhard John (Freiburg): Traditionelle Lieder im 20. Jahrhundert. Strategien der Kanonbildung im Zeichen des „Volksliedes“
12.30 – 13.00	Mittagessen
14.30 – 15.30	A Sabine Giesbrecht (Osnabrück): Das Potpourri als Komplementärererscheinung zum musikalischen Bildungskanon und Zeichen der Moderne – dargestellt an Beispielen aus der Sammlung „Musikalische Edelsteine“ (Bd. 1-17. 1908-1939) für Klavier
	B Marcus S. Kleiner und Jörg-Uwe Nieland (Dortmund/Bochum): <i>Don't believe the hype!</i> – Negativlisten und Kanonbildung
15.30 – 16.30	A Wolfgang Rumpf (Bremen): „ <i>Lob der Dilettanten: Punk als Ideologie</i> “ – Kanonisierungen im Popjournalismus: ‚Sounds‘ 1977-1982
	B Oliver Kautny (Wuppertal): „...when I'm not put on this list...“ – Eminem im Kontext von HipHop-Kanones
16.30 – 17.30	A Christian Bielefeldt und Martin Pfeleiderer (Lüneburg/Hamburg): Stimm- und Gesangstypen in der populären US-amerikanischen Musik zwischen 1920 und 1930

B

Michael Custodis (Berlin): Subkultur als Leitkultur? Nazirock,
Punk und HipHop zwischen Selbstinszenierung und Indizierung

18.00 – 18.30 Abendessen

19.30 Mitgliederversammlung,
anschließend geselliges Beisammensein

Sonntag, 4. November 2007

8.00 – 9.00	Frühstück
9.00 – 10.00	A Irving Wolther (Hannover): Wer gibt in den Charts den Ton an? – Europaweite Tendenzen zu einer Rückbesinnung auf nationalsprachige Musik
	B Michael Weber (Wien): Kanonbildende Tendenzen in der volkstümlichen Musik: Überlegungen, Beobachtungen und Meinungen
10.00 – 11.00	A Dennis Schütze (Würzburg): „Now listen, this guitar lick is a classic!“ – Personalstile und Signature-Licks der Rock and Roll- Gitarre (1954-1960). Auf der Suche nach den einflussreichsten und stilprägendsten Instrumentalparts einer Ära
	B Maximilian Hendler (Graz): SALSA: Mode – Stil – Kanon
11.00 – 12.00	A Dietmar Elflein (Berlin): Der Traditionsstrom am Beispiel von Heavy Metal – eine Alternative zur Kanonbildung?
	B Johannes Ismaiel-Wendt (Bremen): ‚CAUSE WE GOT A PH.D IN ADVANCED BODY MOVIN‘. Von der Aneignung zur Bewegung, vom Kanon zu SoundTREKs
12.30 – 13.00	Mittagessen, Abreise